

L 6716/L 6916-51	2 Westlich von Bruchsal	125,5 ha
Kiese und Sande des Oberen und Mittleren Kieslagers (OKL, MKL)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
7,15 m > 23,85 m	Rammkernbohrung (?) BO6817/1304, außerhalb des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 70 015, H ⁵⁴ 43 885, Ansatzhöhe: 112 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Oberes Kieslager: Fein- bis Grobkies, überwiegend mittelsandig. Mittleres Kieslager: Im oberen Abschnitt sandiger Fein- bis Mittelkies und kiesiger Sand, im unteren Drittel kiesiger Sand. Sand überwiegt eindeutig gegenüber Kies.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Rammkernbohrung (?) BO6817/1304, Lage s. o.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 0,4 m Auffüllung – 6,15 m Auenlehm, sandig – 16,8 m Fein- bis Grobkies, sandig (OKL) – 17,8 m Fein- bis Mittelsand, schluffig (Niveau ZH1?) – 18,0 m Fein- bis Mittelkies, stark sandig (OKL) – 25,2 m Fein- bis Grobsand, stark kiesig (OKL) – 27,1 m Fein- bis Grobkies, stark sandig, schwach schluffig (OKL) – 28,3 m Fein- bis Mittelsand, schwach kiesig (MKL) – 29,0 m Fein- bis Mittelkies, stark sandig (MKL) – 31,0 m Fein- bis Mittelsand, fein- bis mittelkiesig (MKL) <p style="text-align: center;">– darunter: sandige Kiese des MKL –</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Kiesmächtigkeit aus den sandigen Kiesen des Oberen und Mittleren Kieslagers beträgt im Vorkommensgebiet etwa 45 m. Nur im westlichsten Abschnitt zwischen Saalbach und Saalbachaue geht die Kiesmächtigkeit auf 25 m zurück (Bohrung BO6817/861). Abraum: Die Deckschichten sind zwischen 2 und 6 m mächtig und bestehen im Wesentlichen aus Auenlehm, z. T. auch aus schwach kiesigem lehmigem Sand (LGRB 2006a). Zusätzlich fällt bei der Gewinnung des Oberen Kieslagers eine 1 m mächtige Feinsandlage an, die vermutlich nur linsenförmig ausgebildet ist.</p> <p>Grundwasser: Der Ruhewasserspiegel lag in der Bohrung BO6817/1304 am 02.10.1990 5,15 m unter dem Bohransatzpunkt. Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22–24 dargestellt.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Hohe Mächtigkeit der Deckschichten von zum Teil über 5 m sowie eine ca. 1 m mächtige Feinsedimentlage im oberen Abschnitt des Oberen Kieslagers.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Westen:</u> A 5. <u>Nordwesten:</u> Gewerbegebiet von Bruchsal. <u>Nordosten:</u> Eisenbahnlinie. <u>Osten:</u> Stadt Bruchsal. <u>Süden:</u> Gewerbegebiet von Bruchsal.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung dieses Vorkommens stützt sich auf die Ergebnisse einiger Erkundungsbohrungen, von denen die meisten am Rande bzw. etwas außerhalb des Vorkommensgebiets liegen, sowie auf Analogieschlüsse zur Umgebung. Da jedoch für den Kernbereich Saalbachkanal–Gewann „Wendelrot“ keine geeigneten Bohrungen vorliegen, ist dort jeweils eine weitere Erkundung mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit erforderlich.</p> <p>Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen.</p> <p>Zusammenfassung: Das auf der Karte dargestellte Vorkommen umfasst Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) und des Mittleren Kieslagers (heute: Weinheim-Schichten) mit einer Mächtigkeit von ca. 45 m. Der Obere Zwischenhorizont (heute: Ladenburg-Horizont) wurde nicht nachgewiesen. Das Obere Kieslager weist eine Kiesvormacht aus, während das Mittlere Kieslager nur im obersten Abschnitt sandige Kiese führt. Der überwiegende Teil des Mittleren Kieslagers wird aus kiesigen Sanden aufgebaut.</p>		